

mitzutheilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl;“ Ebr. 13, 16. das ist: Gutthätig seyn, Nothdürftigen, Elenen, Armen mit Rath und That helfen, mittheilen von Gütern, Almosen geben, den Glauben durch Früchte beweisen. Ihre Leiden und Mühseligkeiten des Körpers, ihre Krankheiten ertrug sie mit einem Christenmuth, voll Zuversicht auf ihren Helfer im Himmel. Unerschütterter Glaube zeigte sich in ihrem letzten peinlichen Krankheitslager: je größer die Noth wurde, desto eifriger wurde ihr Vertrauen, ihr Gebet, ihr Aufschauen zu dem Herrn der Hülfe. Unter den härtesten Prüfungen litt sie wie eine Heldin des Glaubens; mit stillem ruhigen Sinne wartete sie ihrer Auflösung. Bey dieser inneren wahren Herzensreligion blieb aber der Hauptzug ihres herrlichen Bildes die zarte Liebe zu ihrer Familie und ihren Kindern; sie war die Treueste der Mütter, nahm sich den vorzüglichsten Antheil an Ausbildung und Erziehung ihrer Kinder, die sie mit einer ganz außerordentlichen Zärtlichkeit liebte; besonders war sie bemühet, ihre Herzen für Gefühle der Religion und Gottesfurcht empfänglich zu machen, war nicht immer glücklich, wenn der Ton des Lehrers nicht genau damit übereinstimmete. Vieles las sie deshalb